



© Luzt Edelhoff

Freitag, 20.08.2021 um 19.30 Uhr

Sehnsucht und Leidenschaft in der Klaviermusik

Die chromatische Harmonik bei Chopin und Wagner

Klavierabend mit **Ralph Neubert**

Der Pianist Ralph Neubert spielt Werke von Chopin und Liszt-Wagner und setzt sich mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden auseinander.

Veranstalter: Kulturhaus Centre Bagatelle

Eintritt: 20 €, Rentner und Studenten 15 €, Kinder 10 €

weitere Informationen:

Inspiration zu der Programmgestaltung war eine Gegenüberstellung der Komponisten Frédéric Chopin und Richard Wagner, die - obwohl eigentlich vollkommen unterschiedliche Persönlichkeiten - eine extrem farbenreiche Harmonik verbindet. Die chromatische Harmonik der Tristanmusik findet bei Chopin oft erstaunliche Ähnlichkeiten. So war der Pianist Ralph Neubert von dem Gedanken gefesselt, einmal ausschließlich Werke dieser Komponisten in einem Konzert zu spielen, was durch Franz Liszts Wagnerbearbeitungen möglich wurde.

Ralph Neubert wuchs in Berlin auf, wo seine Eltern als Sänger an der Deutschen Oper arbeiteten. Mit 11 Jahren wurde er Jungstudent an der Hochschule der Künste Berlin. 1991 begann er ein Klavierstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Karl-Heinz Kämmerling, das er 1997 mit „sehr gut“ abschloss. Sein Interesse für den Gesang und die Oper führte ihn danach an die Hochschule für Musik und Theater München, wo er auch ein Gesangsstudium als Tenor absolvierte.

Nach Stationen in Hannover, Pforzheim und an der Deutschen Oper Berlin ist er seit 2009 als Studienleiter am Theater Erfurt engagiert.

Seine Konzerttätigkeit führte Ralph Neubert auf deutsche Bühnen und darüber hinaus nach Österreich und Japan. So konzertierte er als Solist mit der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford unter Joshard Daus, dem Philharmonischen Orchester Erfurt unter Samuel Bächli, der Badischen Philharmonie Pforzheim und den Bremerhavener Philharmonikern unter Marc Niemann und dem Philharmonischen Orchester Würzburg unter Enrico Calessio.

Als Liedbegleiter arbeitete er mit u. a. mit Julian Freibott, Vazgen Ghazaryan, Marisca Mulder, Ilija Papandreou und Peter Schöne zusammen.